

Fantasiegeschichte zu den Esenser Bären

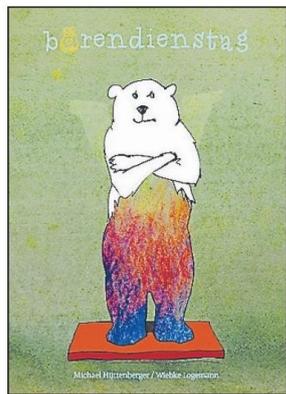
KINDERBUCH „Bären Dienstag“ von Autor Dr. Michael Hüttenberger und Illustratorin Wiebke Logemann

Seit 2002 gibt es die Esenser Bären. Anfang Oktober erscheinen sie in einem Kinderbilderbuch – für einen guten Zweck.

VON KLAUS HÄNDEL

ESENS – Die Esenser Bären sind neben anderen Sehenswürdigkeiten die am meisten fotografierten Objekte in der Stadt Esens. Die Idee dazu hatte der damalige Bürgermeister und heutige Ehrenbürger Wilhelm Ebrecht vor dem 425-jährigen Stadtjubiläum im Jahr 2002. Er ist der „Vater“ der Esenser Bären. Jetzt – gut 13 Jahre später – hat sich der Stedesdorfer Autor Dr. Michael Hüttenberger der Esenser Bären angenommen, in einer fantasievoll geschriebenen Geschichte und zum Kinderbilderbuch illustriert von Wiebke Logemann. Der Titel: „Bären Dienstag“.

„Bei der Recherche nach der Herkunft der Esenser Bären bin ich schnell auf deren Initiator Wilhelm Ebrecht gestoßen“, erklärt Michael Hüttenberger. „Und bei der Suche nach einer Illustratorin bin ich auf Wiebke Logemann aus Oldendorf, Holstein, gestoßen, die mit der Gegend um Esens familiär verbunden ist.“



Ihre Illustrationen geben die Lichtstimmung der Region wider. Entstanden ist ein Kinderbilderbuch über die Esenser Bären, die ein Geheimnis haben – ein zauberhaftes Buch, eine Weihnachtsgeschichte, voller Fantasie und durchaus auch für Erwachsene. Die Handlung vollzieht sich auf drei Ebenen: Der Zeitrahmen reicht von einem Dienstagmorgen bis zum Abend des selben Tages. Es gibt eine Fantasieebene, Rückblenden und die Realität. Durch das Vermischen dieser Ebenen sorgt Hüttenberger für erhöhte Spannung, ebenso Wiebke Logemann. Sie erzählt in ihren stilistisch und technisch brillant ausgeführten Illustrationen nicht einfach nur nach, was schon im Text erzählt wird, sondern regt Kinder – und sicher auch Erwachsene – zu eigenen Interpretationen an. Die Protagonisten, die Esenser Bären, sind mit Buntstiften grob ausgefüllt. Das entspricht dem Malstil der Kinder.

Doch worum geht es in dem Kinderbilderbuch „Bären Dienstag“ eigentlich? Es geht um Anna-Lena. Sie ist neun Jahre alt, liest gerne und viel und hat eine weit schweifende Fantasie. Die Schule mag sie nicht so besonders, dafür aber die Esenser Bücherei. Und natürlich die Esenser Bären. Von Guiseppe, dem Löwenbändiger im Zirkus Bussini, lernt sie „katzisch“. Wer „katzisch“ kann, versteht nicht nur Löwen, sondern auch die Bären. So erfährt Anna-Lena, dass die Bären, die vor den Esenser Geschäften stehen, sich unglücklich fühlen in ihrer bunten Haut. Als Guiseppe ihr eine Zauberformel verrät, schwänzt sie am Dienstag vor Weihnachten die Schule und macht sich auf den Weg, die Esenser Bären, zu befreien. Das Bilderbuch wird in hochwertiger Ausstattung



Der Stedesdorfer Autor Dr. Michael Hüttenberger hat das Kinderbilderbuch „Bären Dienstag“ geschrieben, bebildert von der Illustratorin Wiebke Logemann. Die Geschichte der neunjährigen Anna-Lena schmiegt

sich fantasievoll um die Esenser Bären, 2002 initiiert vom damaligen Bürgermeister der Stadt Esens und heutigen Ehrenbürger Wilhelm Ebrecht (v. r.). Erscheinungstermin ist Anfang Oktober.

BILDER: KLAUS HÄNDEL

bei Brune-Mettcker in einer Auflage von 1000 Stück erstaufgelegt und im Oktober, also rechtzeitig vor Weihnachten, erscheinen und wird dann unter anderem in den Service-Centern des Anzeiger für Harlingerland und des Jeverischen Wochenblattes zum Preis von 14,90 Euro erhältlich sein.

„Um die Herstellungskosten abdecken zu können, haben wir im Vorfeld nach Spon-

soren und Unterstützern gesucht“, erklärt Michael Hüttenberger. Hauptsponsor ist mit 1500 Euro die Volksbank Esens. Vorbestellungen zum Subskriptionspreis von zehn Euro tätigten unter anderem „Aquantis“, „Die Zahnärzte Esens“ und „UIU“. „Weitere können noch hinzukommen“, hofft „Bären-Vater“ und Esenser Ehrenbürger Wilhelm Ebrecht. Das Kinderbilderbuch „Bären Dienstag“ sei

nicht nur eine Werbung für Esens, sondern auch ein Buch für den guten Zweck. Der Erlös aus dem Verkauf der ersten Auflage ist für die Schülerbüchereien der Grundschulen Esens-Nord und -Süd bestimmt.

„Ich bin froh, das durch dieses Projekt meine Heimatstadt Esens und die Bären nochmals neu in Szene gesetzt werden“, sagt Schirmherr Wilhelm Ebrecht.